



Vortrag bei der Kolpingsfamilie

Herford (HK). Die Kolpingsfamilie Herford trifft sich am Freitag, 5. Februar, im Maltesersaal, Komturstraße 4. Pfarrer Matthias Stork hält einen Vortrag über Luther und seine Sicht der Marienverehrung anhand des Lobsgesangs der Maria (Magnificat), den Luther auf der Wartburg übersetzt und ausgelegt hat.

Das Autogene Training erlernen

Herford (HK). Eine Einführung in das Autogene Training gibt es am Samstag, 6. Februar, um 16.30 Uhr im Haus unter den Linden. Kursleiter Jens-Peter Plagge wird Wirkungsweisen des Autogenen Trainings sowie der Hypnosetherapie erläutern. Im März bietet er im HudL ein wöchentliches Seminar an, in dem Interessierte das Autogene Training erlernen können. Infos: ☎ 0 52 21 / 2 75 82 36.

Februar-Termine der AWO Sundern

Hiddenhausen (HK). Die AWO Sundern gibt ihre Februar-Termine im Treffpunkt Sundern bekannt: **4. Februar:** 15 Uhr Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier; **11. Februar:** 15 Uhr Karnevalsfeier mit Heringessen (Kostüme erwünscht); **18. Februar:** 15 Uhr Spielen und Klönen; **25. Februar:** Spielen, Klönen, Gymnastik.

Noch Karten für Bernd Giesecking

Hiddenhausen (HK). Kabarettist Bernd Giesecking gibt am Donnerstag, 4. Februar, ab 20 Uhr einen satirischen Jahresrückblick auf der Kleinkunstbühne der Olof-Palme-Gesamtschule. Karten gibt es noch an der Abendkasse.

Frauenfrühstück in Hiddenhausen

Hiddenhausen (HK). Beim ersten Frauenfrühstück 2010 im Gemeindehaus Hiddenhausen geht es um die Entstehung einer Perle und die Frage, was sie mit unserem Leben zu tun hat. Das Frühstück beginnt am Samstag, 6. Februar, um 9 Uhr. Kosten: 6 Euro.

Mit den Bildern verbunden

Helga Dyck zeigt ihre Bilder und stiftet Verkaufserlös

Hiddenhausen (man). Ein Pfau, Windmühlen, eine Brücke in Prag: Die in Löhne lebende Aquarellma-

lerin Helga Dyck liebt Natur- und Landschaftsbilder. Und sie malt für einen guten Zweck. Im Haus



Die Löhner Malerin Helga Dyck zeigt ihre Aquarelle – hier einen Pfau – für drei Monate im Haus Stephanus. Foto: Hartmut Horstmann

Stephanus sind jetzt 24 Arbeiten der 74-Jährigen zu sehen.

Eines ihrer Enkelkinder leidet seit dem zweiten Lebensjahr an der tödlichen Krankheit NCL (neuronale Ceroid-Lipofuszinose). Es handele sich um eine seltene, noch immer nicht heilbare Stoffwechselerkrankung, sagt sie. Die Erforschung der Krankheit unterstützt sie mit den Erlösen aus dem Verkauf ihrer Bilder.

In einer Mappe zur Ausstellung informiert sie über die Krankheit und über die Preise für die Arbeiten. Die Summen entsprechen dem Zeit- und Materialaufwand, sagt Helga Dyck. Grundsätzlich können Interessierte in Absprache mit der Löhnerin den Preis selbst aushandeln.

Über Volkshochschulkurse in Löhne kam Helga Dyck zur Malerei. Ihre Motive findet sie vor allem auf Fotografien.

Die Arbeiten sollen drei Monate im Haus Stephanus zu sehen sein.



Der Kombi des 50-jährigen aus Kirchlengern prallte frontal gegen einen Laternenmast. Eis und Schnee waren nicht die Ursache des Unfalls. Die Straße war nicht glatt.

Frontal gegen einen Laternenmast geknallt

Tödlicher Unfall auf Lübbecke Straße in Kirchlengern

Von Rainer Grotjohann
(Text und Foto)

Kreis Herford (HK). Eine Stunde lang haben gestern Notarzt und Rettungssanitäter um das Leben eines verunglückten Autofahrers in Kirchlengern gekämpft. Vergeblich, der 50-Jährige starb im Rettungswagen.

Gegen 15 Uhr war der Mann aus Kirchlengern auf der Lübbecke Straße ortseinwärts gefahren, als er aus bislang nicht geklärter Ursache die Kontrolle über seinen Wagen verlor. Augenzeugen schilderten, dass der Kombi in Höhe der Firma Möbel Heinrich auf die Gegenfahrbahn geraten sei. Das Auto des Mannes streifte mit der Fahrerseite die Pfosten einer Grundstückseinfriedung und prallte dann frontal

gegen einen Laternenmast. Ersthelfer, die kurz danach am Unfallort waren, bemühten sich um den Fahrer, der nicht angeschnallt gewesen sein soll. Er war laut Polizeiangaben nicht ansprechbar.

Nur Minuten später waren Notarztwagen und Rettungsfahrzeug vor Ort. Noch im Wrack des Kombis wurde mit den Wiederbelebungsversuchen begonnen. Der Schwerverletzte wurde schließlich aus dem Wagen geborgen und ins Rettungsfahrzeug gebracht. Alle Versuche, den Mann zu reanimieren, blieben allerdings erfolglos. Gegen 16 Uhr gaben die Rettungskräfte auf.

Die Löschgruppen Kirchlengern, Kirchlengern-Mitte und Südlengern der Freiwilligen Feuerwehr sowie die hauptamtlichen Kräfte der Feuerwache Bünde waren innerhalb kürzester Zeit vor Ort und sicherten mit den Besatzungen

zwei Streifenwagen die Unfallstelle ab. Während der Wiederbelebungsversuche blieb die Bundesstraße gesperrt. Erst gegen 16.15 Uhr, nachdem auch der stark beschädigte Kombi abgeschleppt worden war, konnte die Strecke wieder frei gegeben werden.

Die Unfallursache ist noch völlig ungeklärt. Sicher ist nur, dass Schnee- oder Eisglätte nicht der Grund gewesen sein können. Die Fahrbahn war nass, aber nicht glatt. Die Polizeibeamten vor Ort gingen auch nicht davon aus, dass die beim Aufprall erlittenen Verletzungen die Todesursache gewesen sind. Sehr viel wahrscheinlicher sei, dass der 50-Jährige aus Kirchlengern Sekunden vor dem Unfall einen tödlichen Herzinfarkt oder Kreislaufzusammenbruch erlitten habe. Ob eine Obduktion angeordnet wird, stand gestern bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Integrationsrat: Briefwahl bleibt gültig

Herford (pjs). Nach der Umbenennung der Liste »DITIB Camii Herford« in »Birlik-Berberlik« behalten die bereits abgegebenen 85 Briefwahlstimmen für die Wahl des Integrationsrates ihre Gültigkeit. Darauf hat Stadt-Pressesprecher Dr. René Schilling hingewiesen. Die Stadt habe sich bei der Landeswahlleitung rückversichert und eine entsprechende Auskunft

erhalten. Am kommenden Sonntag wird der Integrationsrat gewählt. Aus diesem Anlass findet heute um 19 Uhr im Großen Saal des Rathauses eine Informationsveranstaltung statt. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich vorstellen und Fragen beantworten. Alle Herforder Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen. Der Wahlausschuss hat die Um-

benennung der Liste »DITIB Camii Herford« zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Stimmzettel werden entsprechend geändert. Gewählt werden kann im Bürgertreff Nordstern (Stimmbezirk 1) an der Magdeburger Straße 21, im Rathaus (Stimmbezirk 2), Rathausplatz 1 und im Gemeindehaus Otterheide (Stimmbezirk 3) an der Schmiedestraße 8.

Schlachterei war sein Lebenswerk

Gunter Gocksch stirbt mit 67 Jahren

Herford (HK/hil). Im Alter von 67 Jahren ist der Fleischwaren-Unternehmer Gunter Gocksch am Sonntag unerwartet verstorben. Er hat die Herforder Großschlachtere, die in Herringhausen an der Füllenbruchstraße ansässig ist, zu einem Unternehmen von regionaler Bedeutung gemacht; es war sein Lebenswerk. Qualität und Regionalität des Fleisches waren dem Unternehmer besonders wichtig – kurze Transportwege für die Tiere und eine stets frische Anlieferung bei den Kunden.

Der EG-Schlachthof ist ein reiner Familienbetrieb und das bis heute. 1919 wurde er von Otto Gocksch in Berlin gegründet. Seit 1948 ist der Sitz in Herford, seit 1985 in Herringhausen. Gunter Gocksch hat den Schlachthof 1963 übernommen. Durch seinen unermüdlichen Einsatz ist das Unternehmen immer weiter gewachsen. Nach der Ansiedlung in Herford wurde die Großschlachtere Gebr. Gocksch zum größten Nutzer des städtischen Schlachthofes. Als Anfang der achtziger Jahre der fast 100 Jahre alte städtische Schlachthof geschlossen wurde, entschloss sich

Gunter Gocksch, einen eigenen privaten Schlachthof nach modernen EG-Richtlinien zu bauen. Dieser wurde im November 1985 eröffnet und wird seitdem den jeweiligen wirtschaftlichen und hygienischen Erfordernissen laufend angepasst. Heute hat das Unternehmen etwa 120 Mitarbeiter in Produktion, Verkauf und Verwaltung an fünf Standorten. Die Schlachtkapazität beträgt etwa 4000 Schweine und Rinder pro Woche. Derzeit werden im Jahr 135 000 Tiere verarbeitet.

Im Laufe der vielen Jahre haben sich zu den Kunden des Hauses viele enge Beziehungen entwickelt. Gunter Gocksch hat stets Wert darauf gelegt, jeden persönlich zu kennen und den Kontakt mit den Lieferanten zu pflegen. In seinem Sinn wird der EG-Schlachthof von seinen beiden Söhnen, Gerold und Guido Gocksch, fortgeführt.

Privat hat Gunter Gocksch seine Freizeit den Pferden gewidmet. Er war ein leidenschaftlicher Pferdefreund und -züchter.

● Die Trauerfeier ist an diesem Freitag, 5. Februar, um 14.30 Uhr in der Kirche Herringhausen.

Die Trauerfeier ist am Freitag



Gunter Gocksch hat seinen Schlachthof zu einem bedeutenden Unternehmen gemacht. Am Sonntag ist der Seniorchef verstorben.

Flohmarkt-Saison im HudL beginnt

Herford (HK). Mit einem Bücher- und Schallplattenflohmarkt beginnt am Sonntag, 7. Februar, die Saison der HudL-Flohmärkte 2010. Zur kalten Jahreszeit gibt es zunächst zwei »Indoor-Flohmärkte«. Ab April geht es dann wieder auf den Wall. Die Flohmärkte beginnen alle um 11 Uhr, der Aufbau ist ab 9 Uhr möglich. Ende der Veranstaltung ist jeweils um 16 Uhr. Indoorflohmärkte finden am 7. Februar, 7. März und am 7. November statt. Flohmärkte auf dem Wall sind am 25. April, 13. Juni, 29. August und 3. Oktober. Nähere Infos: im HudL unter ☎ 1 89-10 12.

Yoga-Kursus für Kinder ab sechs

Herford (HK). Kinder sind in der Schule und im Alltag immer größeren Belastungen ausgesetzt, als deren Folge gesundheitliche und psychische Probleme auftreten können. Hier kann Yoga gezielt helfen. Der Kurs der VHS für Kinder von sechs bis elf Jahren startet am Freitag, 5. Februar, und findet an sieben Nachmittagen von 14.30 bis 15.30 Uhr in der VHS, Münsterkirchplatz 1, statt. An der ersten Kursstunde sollte ein Elternteil oder eine andere Bezugspersonen mit teilnehmen, an den folgenden Kursstunden nur die Kinder. Infos und Anmeldung unter ☎ 59 05-23/32.

Briten spenden 5000 Euro

Wohngruppe verwendet Geld für den Erlebnisgarten

Hiddenhausen (wst). Einen Scheck in Höhe von 5000 Euro haben Major Richard Manning

und Staff Sergeant Martin Carver der Leiterin der Wohngruppe Rappelkiste der Evangelischen Ju-

gendhilfe Schweicheln, Annette Scharfenstein, überreicht. Die Kinder der Wohngruppe haben in den Soldaten der britischen Garnison in Herford gute Freunde gefunden. Seit 18 Monaten unterstützen die 178 Männer und Frauen die sieben Jungen und Mädchen zwischen sieben und zwölf Jahren. Das Engagement für den guten Zweck hat Tradition bei den britischen Streitkräften, sagte Major Manning. 2500 Euro haben alleine die 38 Köche bei unterschiedlichen Gelegenheiten gesammelt, weitere 2500 Euro kamen von ihren Kameraden, die ebenfalls im Hauptquartier im Einsatz sind.

Das Geld ermöglicht es der Jugendhilfe, das Außengelände der Wohngruppe in einen Erlebnisgarten mit Trampolin, Baumhaus und Spielgeräten umzuwandeln. »Ohne die Unterstützung unserer britischen Freunde wäre das nicht möglich gewesen«, sagt Dieter Seetzen von der Jugendhilfe.



Die britischen Soldaten aus Herford unterstützen den Ausbau der Außenanlage der Wohngruppe Rappelkiste mit 5000 Euro. Foto: Wolff